



Foto: Baumhaushotel Allgäu

Die gebogenen Wände sorgen für eine ganz besondere Raumwirkung, welche durch ein indirektes Beleuchtungskonzept betont wird.

„Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber trug auch bei diesem Projekt maßgeblich zur erfolgreichen Umsetzung bei.“

Werner Wechsel,
Geschäftsführer hochkant GmbH

Baumhaushotel Allgäu erweitert

Das im Jahr 2014 errichtete Baumhaushotel Allgäu wurde um zwei Häuser erweitert, die den bezeichnenden Namen „Land-Ei“ tragen. „Auf Wunsch unseres Kunden, haben wir für die beiden Bauwerke eine ganz besondere Architektur entwickelt“, erläutert Projektleiter Thomas Immler.

Bei den „Land-Eiern“ handelt es sich um dreigeschossige Stelzenhäuser, in denen bis zu vier Personen bequem übernachten können. Sie sind mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet: Einbauküche, Spülmaschine und Badezimmer lassen keinen Komfort fehlen. Im Zentrum der Häuser befindet sich die großzügige Wohnküche,

welche durch ein fast raumhohes Panoramafenster den direkten Bezug zwischen Natur und Innenraum herstellt. Zentrales Element des Baum-Erlebniskonzepts sind die großzügigen Terrassen in fast vier Metern Höhe und zusätzliche Balkone in rund acht Metern Höhe. Die Terrassen bilden die eigentliche Verbindung zu den Bäumen, weil die Baumstämme direkt in den Holzbelag integriert wurden. Hier halten sich die Gäste im Kronenbereich der Bäume auf.

Konstruktive Herausforderung

„Beide Häuser erfüllen die hohen Anforderungen der aktuell gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV). Dabei stellten vor allem die gebogenen Wände eine besondere Herausforderung dar“, beschreibt Thomas Immler die Aufgabenstellung. Um die Montage- und Aufrichtzeiten zu optimieren, wurden beide Häuser in Modulbauweise in der hochkant-Montagehalle vorgefertigt. „Das Zusammensetzen der Gebäude-Elemente am Standort konnte so in Rekordzeit durchgeführt werden“, zeigt sich Geschäftsführer Werner Wechsel sehr zufrieden.



Die „Land-Eier“ sind nicht nur aufgrund ihrer besonderen Optik gut ausgebucht.

- Art: Baumhaushotel
- Erweiterung: 2 Häuser
- Höhe: ca. 11 Meter
- www.baumhaushotel-allgaeu.de

Aktuell



Die Fundamentarbeiten sind bereits in vollem Gange.

Baumwipfelpfad „Heide-Himmel“

Nach gut zweijähriger Planungszeit wurde im April der Grundstein für den Baumwipfelpfad Hanstedt gelegt. Das Bauwerk, welches seinen Standort am Wildpark Lüneburger Heide hat, soll seinen Besuchern nicht nur den Blick über die Tier-Freigehege und die Heide-Naturschutzflächen ermöglichen. Von dem 40 Meter hohen Aussichtsturm kann man bei guter Sicht sogar Hamburg erblicken. Der Baumwipfelpfad selbst besteht aus 16 Masten und führt mit einer Gesamtlänge von rund 700 Metern durch die Kronen der Bäume. Er ist konsequent barrierefrei gestaltet. Die Ausstattung mit interaktiven Info-Stelen macht das Bauwerk zu einer ganzheitlichen Umweltbildungseinrichtung.

„Tropical Islands“ erweitert Freizeitangebot

Bereits im Herbst 2018 entstand auf dem Außengelände des „Tropical Islands“ ein Bewegungsparcours. Europas größtes tropisches Urlaubs-Resort hat seinen Standort im Spreewald, rund 60 km vor den Toren Berlins. Der Wunsch des Auftraggebers, die Anlage zum einen für erlebnispädagogische Teamtrainings, zum anderen als Spielplatz nutzen zu können, stand bei der Konzeption im Vordergrund. „Um diese Vorgabe erfüllen zu können haben wir uns bei der Erstellung der Anlage an die Norm DIN EN 1176 für öffentlich zugängliche Spielplätze gehalten,“ erklärt Projektleiter Stefan Gaßner.

Niedrigseilgarten trifft Spielplatz

Entsprechend zielgruppenorientiert wurden die Übungen ausgewählt. Aufgaben wie z. B. Teamwippe, Säureteich oder Mohawk-Walk stammen aus dem klassischen Teamtraining. Durch ihren boden-



Das Spinnennetz kann als Spiel- und Teamelement genutzt werden.



Der Mikado-Spielplatz animiert Kinder und Erwachsene zum spielerischen Gleichgewichts- und Koordinationstraining.

nahen Übungsverlauf können sie auch gefahrlos von Kindern bespielt werden. Spielgeräte wie Seilbahn, Slackline-Parcours und Spinnennetz lassen den Teambereich zum Spielplatz für die großen und kleinen Gäste werden. Jede Menge Raum zum Balancieren, Bouldern und Chillen bietet die Mikado-Motorikanlage. Durch ihr vielseitiges Einsatzspektrum bildet sie das Highlight des Bewegungsareals. Für den Bau der Anlage kamen massive und langlebige Robinien- und Lärchenstämmen zum Einsatz.

Art: Niedrigseilgarten/Spielplatz
Stationen: 10 + 2 Ruhebereiche
Norm: DIN EN 1176
www.tropical-islands.de

Spielgeräte für Kindergarten Stiefenhofen

„Spiel frei“ heißt es für die Multifunktions-Spielanlage im Kindergarten Stiefenhofen (Allgäu). Ergänzt wird das neue Spielgerät durch eine Doppelschaukel, einen Balancierbalken und ein zwei-stufiges Reck. Die Spielgeräte wurden hauptsächlich aus naturgewachsenen Robinienstämmen konstruiert, was sie besonders formschön und dauerhaft macht.

Sicherheit im Focus

Worauf bei der Planung und beim Bau von Spielgeräten geachtet werden muss, erklärt hochkant-Werkstattleiter Jürgen Milz, der als zertifizierter Spielplatzprüfer über viel Erfahrung verfügt: „Neben Optik und Robustheit steht vor allem das Thema Sicherheit im Vordergrund. Insbesondere bei Spielgeräten für den öffentlichen Bereich muss auf die Einhaltung der Europäischen Norm für Spielplatzgeräte (DIN EN 1176) geachtet werden. Sie regelt die allgemeinen sicherheitstechnischen

Anforderungen an Spielgeräte und die damit verbundenen Auflagen an die Spielplatzbetreiber.



Die Spielanlage wurde passgenau in das Baufeld „hineingeplant“.

Art: Spielplatz
Elemente: 4 Stück
Norm: DIN EN 1176
www.rathaus.stiefenhofen.de

Messe

Einladung zur Interalpina 2019

Die internationale Leitmesse für alpine Technologien öffnet ihre Tore für Fachbesucher vom 8. bis 10. Mai 2019 in Innsbruck. Die Messe gilt als zentrale Plattform für Neuheiten und Innovationen für alle Themen rund um Seilbahntechnik und Bergtourismus. Besuchen Sie uns und das Team der Fly-Line GmbH an unserem Messestand in Halle F, Stand 29.



Aktuell

Fly-Line Winterberg

Ab diesem Sommer wird eine rund 1000 Meter lange Fly-Line das vielfältige Freizeitangebot des „Erlebnisberg Kappe“ in Winterberg (Hochsauerlandkreis, NRW) ergänzen. „Derzeit sind wir mit der Werksplanung und den Bauvorbereitungen beschäftigt“, erzählt Projektleiter Stefan Gaßner.

Natur-Erlebniswege

„Aktuell beschäftigen wir uns mit der Konzeption und Realisierung von verschiedenen Erlebniswegen im Allgäu“, freut sich Werner Wechsel. Bereits in Arbeit sind die Stationen für den „Stuimändle-Weg“ am Ofterschwaner Horn. Ein weiteres spannendes Projekt stellt die Neukonzeption des „Carl-Hirnbein-Themenwegs“ dar, der die Gemeinden Weitnau und Missen-Wilhams seit rund 20 Jahren miteinander verbindet. „Und im Auftrag der Westallgäuer Waldbesitzervereinigung dürfen wir zwölf Infostationen zum Thema Weißtanne konzipieren,“ erläutert Werner Wechsel. Ein weiteres Projekt im Bereich Umweltbildung ist der „Natur- und Kulturlehrpfad Wiesthal-Krommenthal“, der vom Naturpark Spessart in Auftrag gegeben wurde. Auch hierfür haben die Konzeptions- und Layoutarbeiten begonnen. Bereits fertiggestellt sind interaktive Infostelen, die von der Stadt Bad Saulgau (Baden-Württemberg) beauftragt wurden. Momentan befindet sich das hochkant-Team vor Ort, um die Stationen rund um Biber, Klimawald und Bodenleben zu montieren.